

Rhein-Neckar-Zeitung vom 19. September 2018

## Raus aus dem Internet, rein in die Welt der Bücher

Start des Heidelberger Literaturherbstes mit  
mehr als 30 Veranstaltungen an 20 Orten in vier Tagen



Die ukrainische Schriftstellerin Marjana Gaponenko



und der Comiczeichner Sascha Hommer sind zu Gast beim 4. Literaturherbst. Fotos: privat

Von Philipp Neumayr

Heidelberg. Es soll ein Fest werden, das die ganze Stadt zusammenbringt: Am Donnerstag beginnt der [Heidelberger Literaturherbst](#). Bereits zum vierten Mal geht das Festival, organisiert vom Verein Literaturnetz Heidelberg, an den Start. Unter dem Motto "Lesen erleben" haben die Veranstalter - sie formierten sich 2015 aus der Mitte der Heidelberger Literaturszene heraus - auch diesmal wieder ein abwechslungsreiches Programm auf die Beine gestellt.

Den Auftakt macht morgen Abend um 20 Uhr die ukrainische Schriftstellerin Marjana Gaponenko. Im Deutsch-Amerikanischen Institut (DAI) stellt sie ihren aktuellen Roman "Der Dorfgescheite" vor. Die Welt der Bücher wird darin für den Hauptprotagonisten zu einem spannend-abgründigen Schauplatz.

Es sind Geschichten wie diese, mit denen die Organisatoren ein Medium, das über ein halbes Jahrtausend alt ist, wieder in den Mittelpunkt rücken wollen. "Die Vielfalt und Schnelligkeit der digitalen Welt mit immer mehr Plattformen und Geräten erleben viele Menschen als überfordernd", sagt Jutta Wagner vom Literarischen Zentrum des DAI. Der Literaturherbst stärke den Wert des Buches als sinnlich erfahrbares Medium. Das Fest setze im Gegensatz zum Virtuellen der digitalen Welt auf die Konzentration, die das Lesen schaffe - anders als die vielen Ablenkungen des Internets.

Raus aus der digitalen Welt, hinein in die Welt der Bücher - um dem nachzukommen, haben die Veranstalter die ganze Stadt miteingebunden. Ob in der Grundschule, im Café, auf dem Wilhelmsplatz, im Theater, in der Kirche oder im Museum: Überall sollen Menschen in den

kommenden Tagen auf Literatur stoßen. "Man muss einfach nur durch die Stadt gehen und sich inspirieren lassen", sagt Regina Wehrle vom Heidelberger Mattes Verlag. "Es ist eine ganz unkomplizierte Form der Begegnung von Mensch zu Literatur." Auf diese Weise wolle man verschiedene Leute ansprechen, auch diejenigen, die sich bis dato nur wenig mit Literatur beschäftigt haben.

Aber nicht nur räumlich, sondern auch inhaltlich setzen die Macher des Literaturherbstes auf Vielfalt. So führt der Künstler Sascha Hommer Schüler in die Welt der Graphic Novels und Comics ein - und zeigt in einem anschließenden Workshop, worauf es beim literarischen Zeichnen ankommt. Die deutsch-palästinensische Poetryslammerin Faten El-Dabbas nimmt Besucher mit auf eine wortgewaltige Reise zwischen Deutschland und dem Nahen Osten. Bei einem literarischen Stadtspaziergang erfährt man, welche Entscheidung Goethe einst im Schlafrock treffen musste, und warum Victor Hugo die Schlossfassade beschießen wollte. Und wer es ohnehin eher mit der französischen Literatur hält, den führen Ulrich Wellhöfer und Susanne Bohn literarisch-musikalisch durch die Welt von Camus, Montaigne und den jüngsten Emporkömmlinge der französischen Literaturszene.

Es ist dieser Mix aus verschiedenen Formaten, Genres und Orten, der den Literaturherbst von einschlägigen Lesungen und Festivals unterscheidet. "Der Literaturherbst zeigt, wie lebendig sich der Titel ‚Unesco City of Literature‘ interpretieren lässt", sagt Wagner. Jung oder Alt, Akademiker oder Nicht-Akademiker: Das Fest soll alle Menschen fürs Lesen begeistern, erklärt Mitorganisatorin Wehrle. Denn: "Literatur ist heute, im Jahr 2018, vieles - aber gewiss nicht staubtrocken."

**Info:** Das komplette Programm des Literaturherbstes gibt es im Internet unter [www.literaturherbstheidelberg.de](http://www.literaturherbstheidelberg.de).